

Verhandlungen des Europäischen Parlaments über den Sitz der Institutionen (23. Juni 1958)

Legende: Verhandlungen des Europäischen Parlaments vom 23. Juni 1958 über die Wahl des Sitzes der europäischen Institutionen.

Quelle: Verhandlungen - Ausführliche Sitzungsberichte. Sitzungsperiode Mai-Juni 1958. Oktober 1958, n° 3. [s.l.]: Europäisches Parlament. "Sitz der Europäischen Institutionen", p. 132-134.

Urheberrecht: (c) Europäische Union

URL:

http://www.cvce.eu/obj/verhandlungen_des_europaischen_parlaments_uber_den_sitz_der_institutionen_23_juni_1958-de-8f8c02d3-e606-45da-8c64-10a858f799be.html

Publication date: 24/08/2015

Sitzung des Europäischen Parlaments am 23. Juni 1958 Aussprache zum Sitz der Europäischen Institutionen

[...]

Der Präsident. – Der zweite Wahlgang betreffend den Sitz der Europäischen Institutionen brachte folgendes Ergebnis:

Zahl der Stimmberechtigten	126
weiße oder ungültige Stimmzettel	3
gültige Stimmen	123

Es erhielten:

Brüssel	170 Punkte
Straßburg	161 Punkte
Mailand	155 Punkte
Nizza	153 Punkte
Luxemburg	99 Punkte

Die am 21. Juni angenommene Entschließung, das Ergebnis des ersten Wahlganges sowie die Namen der drei als erste aus dem zweiten Wahlgang hervorgegangenen Städte, nämlich Brüssel, Straßburg und Mailand, werden dem belgischen Außenminister und amtierenden Präsidenten des Ministerrates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Herrn Viktor Larock, bekanntgegeben, der im Namen seiner Kollegen, der Außenminister der sechs Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften, das Parlament um seine Stellungnahme gebeten hatte.

Abg. Guglielmo. — (F) Ich bitte ums Wort.

Der Präsident. — Das Wort hat Herr Guglielmo.

Abg Guglielmo, Vorsitzender des Ausschusses für politische Angelegenheiten. — (I) Herr Präsident, meine Damen und Herren! Wir nehmen mit großer Befriedigung zur Kenntnis, daß unser Parlament innerhalb der festgesetzten Frist die von den Regierungen unserer sechs Länder erbetene Stellungnahme abgegeben hat. Wir sind von der ausschlaggebenden Bedeutung, die der Sitz für die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit der Institutionen haben wird, so sehr überzeugt, daß wir wohl einstimmig den Wunsch abschließend äußern können, daß die sechs Regierungen unserer Länder mit ebensolcher Präzision in den Einzelheiten und so schnell wie möglich über den Sitz der Institutionen beschließen. Nach dem interessanten Bericht des Herrn Armand sind wir nur noch stärker von der Notwendigkeit durchdrungen, mit einer zweckentsprechenden Hauptstadt Europa den entscheidenden Antrieb zur Konsolidierung und zum Fortschritt zu geben.

(Beifall.)

Der Präsident. — Das Wort hat Herr Lapie.

Abg. Lapie, Vorsitzender der sozialistischen Fraktion. — (F) Herr Präsident, ich möchte zunächst im Namen der sozialistischen Fraktion eine Bitte an Sie richten. Wir würden gerne die Einzelergebnisse des zweiten Wahlganges erfahren; Sie hatten nach dem ersten Wahlgang die Ergebnisse auf den einzelnen Präferenzstufen mitgeteilt, nach dem zweiten Wahlgang aber nur das Endergebnis.

Könnten Sie uns andererseits nach den interessanten Ausführungen des Herrn Armand, insbesondere nach dem letzten Teil, in dem er auf den mit den Vereinigten Staaten von Amerika geschlossenen Vertrag einging, da es sich hierbei um so wichtige Fragen handelt, eine kurze Unterbrechung der Sitzung zugestehen?

Der Präsident. — Was die erste Frage des Herrn Lapie betrifft, so kann ich sagen, daß ich die Ergebnisse entsprechend dem in der Entschließung vorgesehenen Verfahren bekanntgegeben habe. Das Ergebnis des ersten Wahlganges sollte in einer Tabelle niedergelegt werden, in der für Präferenznummer die Orte in der absteigenden Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen aufgeführt sind, und nach dem zweiten Wahlgang sollten die Orte in der absteigenden Reihenfolge der auf sie entfallenden Gesamtpunktzahl zusammengestellt werden. In dieser Reihenfolge sollten sie, wie es in der Entschließung heißt, dem Ministerrat mitgeteilt werden.

Von einer Tabelle über den zweiten Wahlgang ist nicht die Rede.

Abg. Lapie. — (*F*) Entschuldigen Sie, Herr Präsident, daß ich an meiner Bitte festhalte, aber wenn Sie nichts dagegen haben, glaube ich, daß es für das Parlament interessant wäre, eine Übersicht über dieses Ergebnis zu erhalten.

Der Präsident. — Dieses Ergebnis ist in keiner Weise geheim. Ich werde es dem Parlament daher verlesen:

Auf der ersten Präferenzstufe mit Ziffer 3 wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Brüssel	46
Straßburg	31
Mailand	0
Nizza	11
Luxemburg	5

Auf der zweiten Präferenzstufe mit Ziffer 2:

Nizza	46
Luxemburg	28
Straßburg	26
Mailand	16
Brüssel	7

Auf der dritten Präferenzstufe mit Ziffer 1:

Mailand	33
Nizza	28
Luxemburg	28
Brüssel	18
Straßburg	16

Ich hoffe, damit Ihrem Wunsche entsprochen zu haben, Herr Lapie.

Abg. Lapie. — (*F*) Ich danke Ihnen, Herr Präsident.

[...]